

Anlage 1 zu TOP 36.

**Vorläufiger Auszug**  
**aus der öffentlichen Sitzung des Schul-, Kultur- und**  
**Sportausschusses vom 15.09.2016**

**13. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz**

**Vorlage: 0783/2013/DS**

1. „Die Ratsversammlung stimmt dem Konzept für den Neubau der Grundschule an der Schwale - wie unter Punkt 1 beschrieben - zu.
2. Die Erläuterungen zu den Grundlagen für die Energetische Sanierung - wie unter Punkt 2 beschrieben - werden zur Kenntnis genommen.“

Herr Hillebrand stellt erste Grobplanungen vor und teilt mit, dass sich die Kosten für den Teilneubau auf 4,6 Mio. Euro belaufen. Für den Bau der Mensa und den Offenen Ganztagsbereich werden Kosten in Höhe von 1 Mio. Euro erwartet.

Der Ausschussvorsitzende stellt folgenden Änderungsantrag:

1. „Die Ratsversammlung stimmt dem Konzept für den Neubau der Grundschule an der Schwale –wie unter Punkt 1 **der Begründung** beschrieben- zu.
2. Die Erläuterungen zu den Grundlagen für die Energetische Sanierung –wie unter Punkt 2 **der Begründung** beschrieben- werden zur Kenntnis genommen.
3. **Zusätzlich soll schnellstmöglich ein Konzept für die energetische und sanitäre Sanierung der Sporthalle an der Grundschule an der Schwale vorgelegt werden.“**

Der Ausschussvorsitzende lässt über den **Änderungsantrag** abstimmen.

**Beschluss:** Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

**Endg. entsch. Stelle:**

Ratsversammlung

Beglaubigt:



Angestellte

Anlage 2 zu TOP 36.



Sozialdemokratische Rathausfraktion  
der Stadt Neumünster

SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

Sozialdemokratische Rathausfraktion der  
Stadt Neumünster

Großflecken 75  
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830  
Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-neumuenster.de

IBAN: DE10 2305 1030 0000 1470 60  
Sparkasse Südholstein, BIC NOLADE21SHO  
Neumünster, den 27.09.2016

**Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 0783/2013/DS**  
**RV 27.09.2016; TOP 36**

**Die Ratsversammlung möge beschließen:**

Es wird folgender Punkt 4 zusätzlich zur vorliegenden Drucksache und dem bereits vorliegenden Änderungsantrag beschlossen:

4. Das beschlossene Raumprogramm als Grundlage des Schulneubaus ist umgehend in einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung (Stadtteilbeirat Faldera, Schule, Elternbeirat, Schülerinnen und Schüler der Schule sowie Kinder- und Jugendliche im Stadtteil Faldera) vorzustellen und zu erörtern. Dabei ist auch zu prüfen, ob weitere Räume für eine funktionierende Schule, die im Stadtteil eine wichtige Rolle einnimmt, für bestimmte Bedarfe erforderlich sind. Das Ergebnis dieser Prüfung ist zeitgleich mit den Entwurfsplänen inkl. der sich daraus ergebenden Kosten und einer möglichen Förderung dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorzulegen.

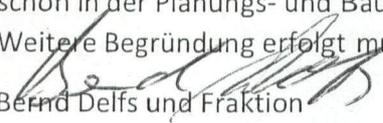
**Begründung:**

Es besteht trotz der beschwichtigten Antworten der Verwaltung auf die vielen besorgten Fragen im Ausschuss die große Sorge, dass das vom Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlossene Räumprogramm für die Grundschule an der Schwale viele Bedarfe, die sich aus aktuellen Entwicklungen der letzten Jahre (z.B. Inklusion, vermehrte Schulbegleitung, Schullassistenten, Schulsozialarbeit, verstärkte Differenzierung) ergeben, nicht oder zumindest nicht hinreichend abdeckt. Auch müssen die Anforderungen, die sich aus dem stadtteilräumlichen Bezug ergeben, bereits in der Planungs- und Bauphase angemessen berücksichtigt werden.

Diese Prüfung sowie die umfassende gesetzlich geforderte Beteiligung der Betroffenen sind trotz der besonderen Eilbedürftigkeit dieser Schulbaumaßnahme nicht entbehrlich. Allerdings ist es unverzichtbar, diese Überlegungen jetzt mit großer Intensität anzugehen und zügig zu einem Ergebnis zu bringen.

Wie schon bei der Schule in Einfeld wird der Neubau dieser Schule in Faldera ein seltenes Ereignis in Neumünster bleiben. Wir können es uns überhaupt nicht leisten, solche Chancen ungenutzt verstreichen zu lassen und Gebäude zu errichten, bei denen die große Gefahr besteht, dass wir etwas Unzureichendes errichten. Außerdem haben wir alle leidvoll in Erfahrung bringen müssen, wie leicht auch kleine Erweiterungsbauten finanziell aus dem Ruder laufen, so dass es ganz sicher auch billiger ist, erkennbar Notwendiges von vornherein schon in der Planungs- und Bauphase angemessen zu berücksichtigen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

  
Bernd Delfs und Fraktion